



Medieninformation der Universität Potsdam

Nr. 2013-183 vom 11.11.2013

Feierliche Eröffnung der „School of Jewish Theology“

Festakt am 19. November im Auditorium maximum der Universität Potsdam

75 Jahre nach den Novemberpogromen von 1938 wird zum ersten Mal an einer deutschen Universität Jüdische Theologie gelehrt. Am 19. November 2013 eröffnet die Universität Potsdam ihre „School of Jewish Theology“. Nach fast 200 Jahren erfüllt sich an diesem Tag die Forderung nach der Gleichstellung der Jüdischen Theologie mit den christlichen Theologien an einer deutschen Universität. Zu diesem historisch bedeutsamen Ereignis hat die Potsdamer Alma Mater um 18 Uhr in ihren Festsaal, in das Auditorium maximum auf dem Campus Am Neuen Palais, eingeladen. Erwartet werden Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft sowie Angehörige verschiedener jüdischer Glaubensgemeinschaften aus dem In- und Ausland. Unter den Gästen sind auch die ersten Studierenden des Fachs, die in diesem Herbst ihr Studium an der „School of Jewish Theology“ aufgenommen haben. Die Festrede hält Prof. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann, Botschafterin des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für das Reformationsjubiläum 2017.

Rund vierhundert Gäste aus dem In- und Ausland werden zur feierlichen Eröffnung der „School of Jewish Theology“ erwartet, unter ihnen der Botschafter des Staates Israel in Deutschland, Yakov Hadas-Handelsman, der Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Dr. Josef Schuster, und der Präsident der European Union for Progressive Judaism, Leslie Bergman, die den Weg zur erstmaligen Institutionalisierung der Jüdischen Theologie an einer deutschen Universität mit Aufmerksamkeit begleitet haben. Zu den Gästen gehören auch die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka, und die brandenburgische Wissenschaftsministerin, Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst. Nur dank der politischen und finanziellen Unterstützung der Bundes- und Landespolitik konnten die ehrgeizigen Pläne für eine „School of Jewish Theology“ umgesetzt werden. Mit der Änderung des brandenburgischen Hochschulgesetzes wurde 2013 die Grundlage geschaffen, auf der die Universität Potsdam mit den jüdischen Gemeinschaften liberalen und konservativen Bekenntnisses einen Kooperationsvertrag schließen konnte. Zu den Gästen gehört ebenfalls Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs, der an die Eröffnung der „School of Jewish Theology“ die Hoffnung auf eine Bereicherung des jüdischen Lebens und des kulturellen Miteinanders in der Landeshauptstadt knüpft.

Für ihr besonderes politisches Engagement bei der Institutionalisierung der Jüdischen Theologie an der Universität Potsdam werden Mitglieder des brandenburgischen Landtags mit der Abraham-Geiger-Plakette geehrt. Sie erhalten die Auszeichnung aus den Händen von Rabbiner Prof. Dr. Walter Homolka, dem Rektor des Abraham Geiger Kollegs, seit 2001 An- Institut der Universität Potsdam. Studierende des Abraham Geiger Kollegs, die sich derzeit in ihrer Ausbildung auf das Kantorenamt vorbereiten, begleiten den Abend mit jüdischer Musik.

Reden und Grußworte werden simultan ins Englische übersetzt. Die Veranstaltung kann über einen Livestream im Internet <http://www.juedischetheologie-unipotsdam.de/festakt.html> verfolgt werden.

Hinweis an die Redaktionen

Festakt

Zeit: 19.11.2013, 18:00 Uhr

Ort: Universität Potsdam, Audimax, Haus 8, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

Anmeldungen und Akkreditierungen: E-Mail: presse@uni-potsdam.de

Kontakt: Birgit Mangelsdorf, Universitätssprecherin, Tel. 0331/977-1474

Reden und Grußworte werden simultan ins Englische übersetzt. Die Veranstaltung kann über einen Livestream im Internet <http://www.juedischetheologie-unipotsdam.de/festakt.html> verfolgt werden.

Fototermin zur Übergabe des Institutsschilds im Auditorium maximum 19.11. 2013, 17:55 Uhr

mit
Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung,
Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg,
Prof. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann, Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017,
Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam,
Prof. Dr. Johann Hafner, Dekan der Philosophischen Fakultät,
Prof. Dr. Walter Homolka, Rektor des Abraham Geiger Kollegs,
Prof. Dr. Admiel Kosman, Geschäftsführer der School of Jewish Theology,
Rabbi Prof. Bradley Artson, Dean of the Ziegler School of American Jewish University

[Zurück zu Medieninformationen](#)

Herausgegeben: 11.11.2013, 15:41, Autor: Mangelsdorf/Sattler

Universität Potsdam / Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt

Universität Potsdam

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Am Neuen Palais 10, Haus 9
14469 Potsdam
Tel.: 0331/977-1474, -1665, -1675
Fax: 0331/977-1130
E-Mail: presse@uni-potsdam.de